



DEUTSCHER AERO CLUB E.V.

Mitglied der Fédération Aéronautique Internationale
und des Deutschen Olympischen Sportbundes

Sportfachgruppe Modellflug

www.modellflug-im-daec.de

Gerhard Wöbbeking woebbeking@t-online.de

CIAM Delegate Germany, CIAM-2nd Vice President, CIAM Chairman S/C Education
Holstenstraße 108, 22767 Hamburg, 040-3898310, www.woebbeking.de

7. Juni 09

Einspruch gegen das Protokoll der MFT 2008 in Kirchheim/Teck vom 4. Juni 2009

I. TOP 17

Im Zusammenhang der Darstellung der Abstimmung über den Kandidaten des DAeC für das Amt des CIAM F3A Unterausschussvorsitzenden gibt es einen Satz, der falsch ist, und einen, der sich offensichtlich auf Überlegungen außerhalb der Sitzung bezieht und darum im MFT-Protokoll nichts zu suchen hat.

1. Laut Protokoll hätte ich behauptet, ein CIAM S/C Chairman könne nicht stellvertretender Delegierter sein. Das ist falsch. Richtig ist, dass der CIAM-Präsident nicht Delegierter sein kann. CIAM-Vizepräsidenten müssen Delegierte sein; auch sieben von zehn Unterausschussvorsitzenden (= S/C Chairmen) waren und sind ebenfalls zugleich Delegierte oder stellv. Delegierte - mich selbst eingeschlossen! Die FAI-Statuten sehen die Nominierung eines Nichtdelegierten eher als Ausnahme (By-Laws 5.7.1.) - Die genannte Behauptung kann ich also nicht aufgestellt haben; wie sie ins Protokoll geriet, ist mir unverständlich.
2. Wie bekannt, hat die Modellflugtagung abgestimmt, wen ich im Namen der Sportfachgruppe des DAeC bei der damals bevorstehenden Wahl eines neuen CIAM S/C Chairman F3A als Kandidat vorschlagen sollte. Das Protokoll gibt richtig wieder, dass diese Abstimmung zugunsten von Michael Ramel ausging. Dann aber behauptet das Protokoll: *„Das bedeutet aber nicht, dass Peter Uhlig (der unterlegene Kandidat – G.W.) nicht von einem Delegierten einer anderen NAC vorgeschlagen werden kann. Es können also auch zwei Kandidaten aus Deutschland zur Wahl stehen.“* Dies ist eine persönliche Schlussfolgerung des oder der Protokollanten; in ihrer praktischen Umsetzung unterwandert sie die Abstimmung des Gremiums, nach FAI-Statuten ist sie regelwidrig. Eine Beratung oder Information der MFT dazu hat nicht stattgefunden. Der Satz hat also im vorliegenden Protokoll nichts zu suchen.

Tatsächlich bezieht er sich aber auf einen handfesten Vorgang. Unbeschadet der MFT-Abstimmung zugunsten von Michael Ramel ist - für mich und meinen Stellvertreter völlig überraschend - Peter Uhlig am 27. März in Lausanne bei der CIAM Vollversammlung erschienen. Er wurde (vermutlich vom Liechtensteiner Delegierten) ebenfalls als Kandidat vorgeschlagen. Da bis zu diesem Zeitpunkt weder ich - als Delegierter - noch mein Stellvertreter von einer in Deutschland geplanten Nominierung durch Delegierte anderer Nation wussten, vermuteten wir zunächst ausschließlich nichtdeutsche Interessen dahinter. Wenn Klaus Böckmann seine persönliche Schlussfolgerung direkt

mit dem Bericht über die Abstimmung zu Gunsten von Michael Ramel verbindet, lässt das die Frage aufkommen, wer denn nun Peter Uhligs Entsendung nach Lausanne geplant, aber mir als dem DAeC-Delegierten bzw. meinem Stellvertreter ein Vierteljahr lang bewusst verschwiegen hat. Es gibt auch die Information, dass das Protokoll als Vorlage schon vor Weihnachten fertig geschrieben war. Jetzt frage ich, mit welcher Absicht es Klaus Böckmann fast ein halbes Jahr zurückgehalten hat.

Denn: Wäre ich - ob während der MFT-Tagung oder danach - dazu befragt worden, hätte ich sofort aufs schärfste davor gewarnt, einen zweiten Deutschen ins Rennen zu schicken. Die Chance, dass der aussichtsreichere Kandidat gewählt werde, würde sich radikal verschlechtern. Ferner hätte ich die Frage gestellt, weshalb denn die Modellflugtagung über einen Kandidaten abstimmt, wenn sich mit Hilfe Delegierter anderer Nationen beliebig viele deutsche Kandidaten nominieren ließen.

In der Vergangenheit hat man wohl in der FAI schon verschiedentlich versucht, die Wahl eines Kandidaten zu verhindern, indem man einen zweiten der gleichen Nation benannte oder benennen ließ. Darum hat die FAI für alle ihre Kommissionen festgelegt, dass es ausschließlich Sache des entsprechenden Delegierten ist, für einen Unterausschuss-Vorsitz einen Kandidaten seiner Nation vorzuschlagen (By-Laws 5.7.2.). Von diesem Recht habe ich am 28. März 09 Gebrauch gemacht, und mich dabei auf die Abstimmung der MFT zugunsten Michael Ramels bezogen (ohne dass ich das nach FAI-Statut hätte tun müssen!). – Als FAI-Mitglied hat der DAeC die FAI-Statuten anerkannt und ist ihnen unterworfen.

Dass Michael Ramel die Wahl zum Vorsitzenden des F3A-Unterausschusses dann mit deutlicher Stimmenmehrheit der Delegierten gewonnen hat, vor den Kandidaten aus den Niederlanden und aus Frankreich, beweist ja, dass er wirklich der beste Kandidat war. Es ist das erste Mal in der Geschichte der CIAM, dass ein Deutscher dieses wichtige Amt übernehmen konnte.

II. Zu TOP 4. Berichte der MFK-Fachreferenten

FR F1 & FR FAI und Ausland

Ich soll am 22. November 08 sinngemäß gesagt haben: „Das Subcommittee Education hat für die Unterstützung eines Jungen Modellflugsportlers ein Stipendium von 2000,00 Euro bereitgestellt.“

Diese Behauptung ist ebenfalls nicht richtig. Richtig ist, dass der von mir geführte Unterausschuss Education 2008 vorgeschlagen hatte, die **CIAM** (nicht der Unterausschuss) möge jedes Jahr die Summe von 2000 € zur Unterstützung der Ausbildung eines jungen Modellflugsportlers bereit stellen. Da das CIAM Plenum März 2008 Bedenken äußerte, die Verwendung der Mittel für den angestrebten Zweck sei nicht ausreichend gesichert, wurde der Beschluss zurückgestellt. (Am 28. März 2009 hat das Plenum zugestimmt; März 2010 wird das Stipendium erstmals vergeben.)

gez. Gerhard Wöbbeking